

## Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 15. 6. 1899

Verehrter Herr Brandes, ich denke, die Adreſſe ANTOINE, DIREKTOR des THEATRE ANTOINE in PARIS genügt; ich weiß wenigſtens keine andere. Noch einmal wiederhole ich, daß ich Sie um nichts andres bitte, als ANTOINE zum <sup>^</sup>baldigen<sup>^</sup> Lefen des MANUSCRIPTES aufzufordern; Ihr Name ift in Paris ſo berühmt wie anderswo  
5 (muß ich Ihnen das wirklich fagen?) mich kennt dort kein Menſch. Ich ſelbſt habe mich um eine Überſetzung des »Kakadu« nicht bemüht; zwei Herren, einer, SOUTIF in Dresden, ein zweiter BECH, in Paris haben ſich an mich um Erlaubnis gewandt; und wenn es ſich machen ließe, wäre mir eine Parifer Aufführung natürlich fehr erwünſcht. –

10 In den letzten Tagen habe ich wieder zu arbeiten begonnen; eine kleine Novelle, die ich gerade zu jener Zeit <sup>^</sup>begonn<sup>^</sup> angefa<sup>v</sup>ngen hatte, und in der mir heute alle möglichen Ahnungen zu zittern ſcheinen.

Ich freue mich, daß Sie endlich außer Bette ſind; ich hoffe und wünſche <sup>^</sup>Ihnen<sup>^</sup> für weiterhin alles gute und ſchöne.

15 Ihr

Arthur Schnitzler

15. 6. 99.

© Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Briefkarte

Handschrift: ſchwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »18.« und datiert: »15/6 99«

☒ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 78–79.

11 *jener Zeit*] Gemeint ist die postum veröffentlichte Novelle *Die Nächste*. An der Novelle arbeitete er am 15. 3. 1899 – drei Tage vor dem Tod Marie Reinhardts, danach hält das *Tagebuch* am 12. 6. 1899 die Weiterarbeit fest. Er beendete sie »vorläufig« am 6. 7. 1899.

### Erwähnte Entitäten

Personen: André Antoine, Bech, Georg Brandes, Marie Reinhard, Émile Soutif

Werke: Der grüne Kakadu. Grotteske in einem Akt, Die Nächste, Tagebuch

Orte: Berlin, Dresden, Kopenhagen, Paris, Théâtre Antoine-Simone Berriau, Wien